

HÄUFIG GESTELLTE FRAGEN

WEITERBILDUNG „SOCIAL JUSTICE UND DIVERSITY TRAINING“

1. Wie ist die Weiterbildung aufgebaut?

- Die Weiterbildung besteht aus neun Modulen: Einführung in Social Justice und Diversity, Klassismus, Diskriminierung Ost, Antisemitismus, Rassismus, Gender/Queer, Ableismus, Altersdiskriminierung, Perspektivenverschiebung.
- Jedes Modul wird von zwei Trainer*innen durchgeführt.

2. Wie sind die Module aufgebaut?

Jedes Modul ist zeitlich aufgeteilt:

- In eine Teilnahme-Ebene, auf der sich die Teilnehmenden selbst in das Thema vertiefen.
- In eine Train-the-Trainer*innen-Ebene, auf der die Teilnehmenden Fragen stellen können, die für das selbstständige Durchführen von Trainings relevant sind.

3. Mit welchen Methoden wird gearbeitet?

Dem Training liegt eine von uns eigens entwickelte Methode, die Methode der *Mahloquet*, zugrunde, die als ethisch-politische Haltung und als dialogische Gesprächsform während des gesamten Trainings angewendet und vermittelt wird.

Außerdem erfolgt eine gemeinsame Erarbeitung der Themen mittels folgender Methoden:

- biographischer Reflexion
- Inputs
- Arbeit mit Video-, Ton- und Textmaterialien
- spezifischen Analyseübungen (Analyse Struktureller Diskriminierung)
- Übungen zur Systemischen Intersektionalität
- Übungen zu Handlungsoptionen

Die Erarbeitung erfolgt in Einzel- und Kleingruppenarbeit und im Plenum.

Die Teilnehmenden erhalten die Möglichkeit, selbst aktiv Übungen zu erproben, indem sie in einzelnen Modulen die Trainer:innenrolle übernehmen.

4. Ist eine Weiterbildung zur Social Justice und Diversity Trainer:in für mich geeignet?

Die Weiterbildung zur Social Justice und Diversity Trainer:in ist für Sie geeignet, wenn Sie:

- Interesse daran haben, sich gemäß des Social Justice und Diversity Konzeptes zum:zur Trainer:in ausbilden zu lassen (siehe Czollek/Perko/Kaszner/Czollek 2019).
- Interesse daran haben, sich mit dem Thema Struktureller Diskriminierung und den einzelnen in der Weiterbildung behandelten Diskriminierungsformen zu beschäftigen.
- Interesse an einer intersektionalen Perspektive haben, bei der alle Diskriminierungsformen gleichermaßen ernst- und wahrgenommen werden.
- Interesse daran haben, einen spezifischen Ansatz der Analyse von und Handlungsoptionen gegen Strukturelle Diskriminierung zu erlernen.
- Interesse daran haben, gesellschaftliche Bereiche hin zu mehr Diversität und Social Justice zu verändern.
- Interesse daran haben, sich professionell für einen diskriminierungsfreien Umgang zwischen Menschen einzusetzen.

5. Welche Qualifikationen erwerbe ich in der Ausbildung?

Sie qualifizieren sich in der Weiterbildung unter anderem für:

- die Anwendung des diskriminierungskritischen Konzeptes „Social Justice und Diversity“ im Kontext von gesellschaftlichen Macht- und Herrschaftsverhältnissen
- die Anwendung einer neuen Methode (Mahloquet) zum wertschätzenden, dialogischen Umgang mit Menschen in ihrem radikalen Verschiedensein
- die Entwicklung von Handlungsoptionen im (beruflichen) Alltag im Rahmen des Konzeptes des Verbündet-Seins
- die Anwendung von Diversity-Kompetenzen, die Sie befähigen, im (beruflichen) Alltag die Kommunikation und die Verständigung zwischen Mitgliedern unterschiedlicher sozialer Gruppen in der Gesellschaft zu verbessern.

Als durch das Institut ausgebildete Trainer*in erwerben Sie die Qualifikation zur Durchführung von Social Justice und Diversity Trainings und übernehmen hierbei selbst für Ihre Trainings die Verantwortung. Trainings, die von Personen ohne Zertifikat im Namen des Bildungskonzeptes Social Justice und Diversity durchgeführt werden, sind nicht durch das Institut legitimiert.

6. Welche Erwartungen kann diese Weiterbildung *nicht* erfüllen?

Die Weiterbildung kann nicht alle Erwartungen erfüllen. Wir möchten das transparent machen.

- Die Weiterbildung ist eine Weiterbildung zum:zur Social Justice und Diversity Trainer:in. Teilnehmende lernen, Social Justice und Diversity Trainings im Sinne des Konzeptes „Social Justice und Diversity“ durchzuführen. Bei der Weiterbildung handelt es sich *nicht* um eine Weiterbildung in Organisationsentwicklung oder Diversity-Implementierung in Institutionen.
- Die Weiterbildung ist eine Qualifikation mit Hochschulzertifikat. Die Weiterbildung ist *nicht* mit einer Jobanstellung oder Vermittlung von Aufträgen nach Ausbildungsabschluss verbunden.
- Die Weiterbildung ist eine Weiterbildung zum:zur Social Justice und Diversity *Trainer:in*. Sie ist keine *Ausbildner:innen*-Weiterbildung.
- Der durch das Training entstehende Raum versteht sich als Lernraum. Da jeder Raum rassistisch, ableistisch, sexistisch, klassistisch, adultistisch, ... im Sinne von Struktureller Diskriminierung ist, kann es auch im Training keinen absoluten „Safe Space“ geben. Die Verwendung diskriminierungskritischer Sprache und ein wertschätzender, anerkennender Umgang miteinander gehören jedoch zu den Prämissen des Trainings. Menschenfeindliche Positionen haben in der Weiterbildung keinen Platz.
- Die Weiterbildung wird in den Räumlichkeiten der Fachhochschule Potsdam angeboten und durchgeführt. Die Barrierefreiheit der Weiterbildung ist gebunden an die örtlichen und räumlichen Gegebenheiten (für Informationen hierzu können Sie die ZEW kontaktieren).

7. Welche Fragen sollte ich mir vor der Ausbildung stellen?

Die Ausbildung hat einen bestimmten Rahmen, der von dem Konzept und der Ausbildungsorganisation bestimmt ist. Es ist daher sinnvoll, vor dem Beginn der Ausbildung über folgende Fragen nachzudenken:

- Die Weiterbildung erfolgt über ein Jahr in einem Gruppenkontext in zweieinhalbtägigen Modulen. Diese beinhalten: Einzelreflexionen, die Arbeit in Kleingruppen und die Arbeit im Plenum; das Arbeiten im Sitzen (während des Plenums); das Präsentieren von Arbeitsergebnissen im Plenum; die Arbeit in einer Gruppe mit unterschiedlichen Menschen und unterschiedlichen Perspektiven (im Rahmen von Menschenrechten und Gewaltfreiheit). Möchte ich das?
- Möchte ich diesen spezifischen Ansatz der Antidiskriminierungsarbeit kennenlernen und bin ich offen für die Inhalte?
- Möchte ich intersektional und ohne Hierarchisierung von Diskriminierungsformen über Strukturelle Diskriminierung lernen?
- Bin ich bereit, anderen Teilnehmenden mit ihren Perspektiven zuzuhören und ihnen respektvoll zu begegnen?